

Internationaler Arbeitskreis für Kritische Theorie

Natur und Revolution

Institut für Sozialforschung

Wintersemester 2016/17

Der Internationale Arbeitskreis für Kritische Theorie soll einen Raum erschließen für Diskussion über die Rolle, Gestalt und zentralen Themen der Kritischen Theorie anhand der Lektüre von Autoren, die an diese Denktradition anschließen. Ziel des Arbeitskreises ist, ein besseres Verständnis der Gegenwart der Kritischen Theorie durch gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit sowohl der Tradition als auch neueren Ansätzen zu gewinnen. Im Einklang mit diesem Leitgedanken wird sich die Auswahl von Texten darauf richten, dass die verschiedenen, divergent entwickelten Positionen im Licht eines für jedes Semester neu zu bestimmenden Themas untersucht werden.

Im Wintersemester 2016/17 wollen wir das Thema der zweiten Natur in der Kritischen Theorie weiter entwickeln und darin einer politischen Lesart mit Bezug auf den Begriff der Revolution unterziehen. In diesem Rahmen wollen wir erschließen inwiefern der Begriff der Revolution die Transformation der inneren und äußeren Natur einschließen kann und was das für sozialtheoretische Konsequenzen hat. Es geht also darum zu fragen, wie die subjektive Dimension des Geistes notwendige Voraussetzungen einer objektiven Transformation im Sozialen darstellen kann. Die verschiedenen Theorien, die wir auf die Möglichkeiten der Revolution der Natur hin befragen wollen, versuchen die subjektive Natur von Individuen so zu verstehen, dass es eine vorgelagerte Sinnlichkeit gibt die stets mit der Rationalität einzelner Subjekte auf komplexe Weise verschränkt bleibt. Das bedeutet für die Möglichkeit der Transformation dieser Subjektivität dann, dass die Erweiterung der Freiheitspotentiale von Subjekten nie ganz losgelöst von der sinnlichen Verklammerung zu denken ist und die Revolution im Sozialen immer zugleich mit einer Revolution der Sinnlichkeit der Subjektivität zusammen gesehen werden können müsste.

Vorläufiger Sitzungsplan

- 21.10. Allgemeine Präsentation und: Karl Marx, Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte. MEW Bd. 8, S. 115-123. und ders., Ökonomisch-philosophische Manuskripte. MEW Bd. 40, S. 568-588.

- 04.11. Alfred Schmidt, Die gesellschaftliche Vermittlung der Natur und die naturhafte Vermittlung der Gesellschaft. In: ders., Der Begriff der Natur in der Lehre von Marx. 5. Auflage. Hamburg 2016, S. 59-92.

- 18.11. Herbert Marcuse, Natur und Revolution. In: ders., Konterrevolution und Revolte, Frankfurt am Main 1973, S. 72-94.

- 02.12. Jürgen Habermas, Naturrecht und Revolution. In: ders., Theorie und Praxis – Sozialphilosophische Studien. Frankfurt am Main 1963. S. 89-127.
- 16.12. Slavoj Žižek, Gegen reine Politik. In: ders., Die Revolution steht bevor. Dreizehn Versuche über Lenin. Frankfurt am Main 2002, S. 93-105 und 127-140.
- 20.01. Judith Butler, Bodies in Alliance and the Politics of the Street. In: dies., Notes Toward a Performative Theory of Assembly. Cambridge 2015, S. 66-98.
- 03.02. Jacques Rancière, The Method of Equality: Politics and Poetics. In: Katia Genel und Jean-Philippe Deranty (Hg.), Recognition or Disagreement. A Critical Encounter on the Politics of Freedom, Equality, and Identity. New York 2016, S. 133-155.
- 10.02. Rückblick und Diskussionsvorbereitung
- 17.02. Abschlusssitzung mit Axel Honneth, Daniel Loick ?

Die Sitzungen finden jeweils um 16 Uhr im Sitzungsraum I (Parterre) am Institut für Sozialforschung (Senkenberganlage 26) statt. Die Koordinatoren beantworten gerne weitere Fragen.

Marcus Döller (marcus-doeller@web.de)

Sebastián Tobón (tobon.sebastian@gmail.com)